



23.01.2015 - 15:48 Uhr

Offen sein für neue Ideen und Ausdauer haben

Erste Schritte zur Dorferneuerung machten 30 Bürger auf Zukunftsworkshop in Scharzfeld.



Die ersten Schritte in die Dorferneuerung machten etwa 30 Bürgerinnen und Bürger aus Barbis, Bartolfelde, Osterhagen und Scharzfeld auf einem Zukunftsworkshop in Scharzfeld. In der nächsten Woche folgen örtliche Veranstaltungen.

Am 9. und 10. Januar trafen sich interessierte Bürgerinnen und Bürger aus den Orten Barbis, Bartolfelde, Osterhagen und Scharzfeld zum Zukunftsworkshop. Das Ziel war, den Ablauf der Dorferneuerung festzulegen, Erfahrungen aus anderen Dorferneuerungen aufzunehmen und die gemeinsame Arbeit zu planen.

Nachdem der Prozess der Dorferneuerung durch das Hannoveraner Planungsbüro „mensch und region“ erläutert worden war, beeindruckte der Erfahrungsbericht des Ehepaars Groneick aus dem Artland bei Osnabrück.

Seit zehn Jahren befinden sich die Orte aus zwei Samtgemeinden in der Dorferneuerung. Vielfältige private Maßnahmen konnten erfolgreich umgesetzt werden. Besonders die Umnutzung alter historischer Gebäude stand dabei im Vordergrund.

Offenheit für neue Ideen, Transparenz und Ausdauer bei der Umsetzung waren die zentralen Hinweise aus dem Artland.

Am folgenden Tag besuchten die Teilnehmenden den Ort Scheden, etwa 50 Kilometer westlich der Dorfregion, um sich selbst ein Bild von erfolgreichen Maßnahmen einer Dorferneuerung zu machen. Der Vertreter der Gemeinde Scheden, Klaus Wolfram, freute sich über das Interesse und zeigte private Fachwerk-Wohnhäuser, deren Fassaden mit Hilfe von Fördergeldern saniert werden konnten. Er gab den Teilnehmenden hilfreiche Tipps.

Junge Generation wandert ab

In der folgenden Arbeitsphase erstellten die Teilnehmer eine erste Aufstellung zu den Stärken und Schwächen der Dorfregion. Als Stärken können die zahlreichen touristischen Angebote wie etwa die Burgruine Scharzfels, die Einhornhöhle, die Nähe zum Karstwanderweg und zum „Grünen Band“ gelten. Zu den Schwächen zählen die große Zahl von leerstehenden Gebäuden, der Sanierungs-, Ergänzungs- und Anpassungsbedarf im Bereich Infrastruktur oder die Abwanderung der jungen Generationen.

Verschiedene Handlungsfelder

In verschiedenen Handlungsfeldern sollen auf dieser Grundlage Ideen ausgearbeitet und Konzepte entwickelt werden. Das Büro „mensch und region“ schlug die Themen Tourismus, Dorfgemeinschaft & Kultur, Wirtschaft, Daseinsvorsorge & Infrastruktur sowie Siedlung und Bausubstanz vor. Für die ersten drei Handlungsfelder konnten bereits einige mögliche Maßnahmen und ihre Umsetzung festgehalten werden. In den folgenden Wochen sollen diese ergänzt und vertieft werden.

DISKUSSIONSTERMINE

Um Projekte örtlich zu diskutieren und Projekte zu entwickeln, laden die Stadt Herzberg und die Stadt Bad Lauterberg ein am 27. Januar 18 Uhr ins Schützenhaus in Bartolfelde;

am 27. Januar um 20 Uhr, in das Hotel Harzer Hof, Scharzfeld;

am 28. Januar 18 Uhr, Schützenhaus, Barbis, und am 28. Januar 20 Uhr, Hotel zur Post in Osterhagen.

Weitere Infos: Planungsbüro „mensch und region“ unter Telefon 0511/44 44 54 bzw. E-Mail an info@mensch-und-region.de.

In der Diskussion zeigte sich, dass bereits so manche Idee durch das offene Gespräch entsteht bzw. weiterentwickelt werden kann.

<http://www.harzkurier.de/lokales/herzberg/offen-sein-fuer-neue-ideen-und-ausdauer-haben-id1742069.html>